



TIER-COURIER

# Schneeweißer Klimabote

Die heimische Vogelwelt verändert sich ständig.  
Ein Neuankömmling ist der Silberreiher.



Im Herbst sammeln sich Silberreiher an flachen Gewässern.

FRANK HECKER

## VON JAN KIECKBUSCH

Wer in diesen Tagen aufmerksam durch die Landschaft geht, kann an Teichen, Seen oder in Grünlandniederungen einen großen, schneeweißen Vogel mit einem gelblichen Schnabel entdecken, der von der Statur her dem bekannten Graureiher ähnelt. Es ist ein Silberreiher, eine Vogelart, die bis vor wenigen Jahren noch zu den ganz großen Seltenheiten in Schleswig-Holstein zählte. In jüngster Zeit sind die auffälligen Reiher aber insbesondere in den Herbstmonaten so häufig geworden, dass man sie in vielen Landesteilen antreffen kann.

Gute Beobachtungspunkte sind zum Beispiel die Naturschutzköge an der Westküste (Hauke-Haien-Koog, Beltringharder Koog, Meldorfer Speicherkoog), das Vorland von

St. Peter-Ording, die Wedeler und Haseldorfer Marsch, Fischteiche und Seen im Östlichen Hügelland und große Grünlandflächen in den Niederungen von Alster, Stör, Buckener Au und Haaler Au. Auch flache Gewässer, die in den letzten Jahren durch Naturschutzmaßnahmen entstanden sind, wie die Pohnsdorfer Stauung bei Preetz oder die Überschwemmungsfläche bei Bliestorf, ziehen Silberreiher an. Oft sieht man die eleganten Vögel im Schleichschritt über eine Wiese schreiten. Oder sie stehen lange Zeit reglos im Flachwasser und starren scheinbar in die Ferne. Doch dann schießt plötzlich pfeilschnell der dolchartige Schnabel nach vorne und eine Maus oder ein kleiner Fisch verschwindet im Rachen. An ergiebigen Nahrungsplätzen treten Sil-

berreiher auch in kleinen Gruppen auf, zum Beispiel im Flachwasser von gerade abgelassenen Fischteichen.

Bis vor wenigen Jahren brüteten Silberreiher nur in Südosteuropa. Von dort verschlug es nur selten einzelne Vögel ins nördliche Mitteleuropa. Seit den 1990er Jahren breitet die Art jedoch ihr Brutgebiet verstärkt nach Norden und Nordwesten aus und gründet Kolonien unter anderem in den Niederlanden und in Osteuropa. In Schleswig-Holstein nehmen die Beobachtungen dieser unverkennbaren und auffälligen Vogelart erst seit Beginn der 2000er Jahre zu. Seitdem erscheinen insbesondere nach der Brutzeit im Herbst immer mehr Vögel bei uns und bleiben zum Teil den ganzen Winter über. Wie Beobachtungen von

mit Farbringen markierten Vögeln zeigen, streifen die Reiher in dieser Zeit weit umher und sammeln sich an günstigen Nahrungsplätzen. Die Beringungsgebiete einiger in Mitteleuropa beobachteter Vögel liegen zum Beispiel in Weißrussland. Bemerkenswert ist, dass es trotz der starken Zunahme der Rastvögel bisher nur wenige Brutnachweise in Deutschland gibt – der erste erfolgte 2012 in Mecklenburg-Vorpommern in einer Graureiherkolonie. Aus Schleswig-Holstein gibt es zwar auch einzelne Beobachtungen von Silberreiher an geeigneten Orten zur Brutzeit, ein Brutnachweis steht jedoch noch aus.

Wie lässt sich diese rasch verlaufende Einwanderung einer neuen Vogelart erklären? Da es sich um eine ursprünglich weiter südlich beheimatete Art handelt, ist die Annahme naheliegend, dass die zunehmend milderen Herbstmonate dazu geführt haben, dass die Silberreiher immer weiter nach Norden kommen. Auch die Erweiterung des Speiseplans um Wühlmäuse hat die Ausbreitung begünstigt, da Mäuse auch auf intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen zu finden sind.

Wird uns der Klimawandel in Zukunft noch weitere attraktive Arten aus dem Süden bescheren? Zu bedenken ist jedoch, dass es im Zuge von Klima- und Landnutzungsveränderungen nicht nur Gewinner, sondern auch viele Verlierer gibt. Insbesondere nördlich verbreitete Arten, die in Schleswig-Holstein die Südgrenze ihrer Brutgebiete haben, ziehen sich immer weiter nach Norden zurück und dürften in Schleswig-Holstein in naher Zukunft als Brutvögel aussterben. Dies betrifft insbesondere Arten, die auf feuchte Lebensräume wie Moore und Feuchtgrünland angewiesen sind. Der stete Wandel in der Vogelwelt wird uns durch das Neuauftreten von auffallenden Arten wie dem Silberreiher deutlich vor Augen geführt – das gleichzeitige Verschwinden anderer Arten bekommt dagegen kaum jemand mit. ●

Unser Autor Dr. Jan Kieckbusch ist vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Abteilung Naturschutz und Forst, Staatliche Vogelschutzwarte

#### **DATEN UND FAKTEN**

##### **DER SILBERREIHER**

**Systematik:** Reiher

**Verbreitung:** großes weltweites Verbreitungsgebiet (Amerika, Asien, Afrika); in Europa Brutvogel in Südost-, Ost- und Westeuropa, in Schleswig-Holstein bisher nur Rastvogel

**Lebensraum:** flache Gewässer und offene Grünlandbereiche

**Nahrung:** in Gewässern kleine Fische, Amphibien und Wasserinsekten, an Land vor allem Wühlmäuse